Legionellen

„Trinkwasser ist ein gesundes, wertvolles und unser wichtigstes Lebensmittel überhaupt.“

Legionellose

Die Legionellose (Legionärskrankheit) wurde 1976 in Philadelphia (USA) das erste Mal bei einem Veteranentreffen entdeckt. Die Veteranen hatten sich durch die Klimaanlage des Hotels, mit dieser bakteriellen Atemwegserkrankung infiziert. In den 70er Jahren wurden die ersten Lungenerkrankungen in der Schweiz festgestellt, welche auf Legionellen zurückzuführen sind. Seit 1988 gibt es in der Schweiz eine Meldepflicht für Legionellen Fälle. Legionellose ist eine Infektion der Atemwege durch Legionellen, welche mit Aerosole eingeatmet werden. Aktuell sind 53 Arten und mehr als 70 Serotypen bekannt. Hauptverursacher der Erkrankung ist bei rund 90% der Serotyp, die Legionellen. Legionellen sind gramnegative Stäbchen mit 0.3 bis 0.9 µm (Mikrometer) Durchmesser und 2 bis 20 µm Länge.

Quelle Hausinstallationen

Wenn Legionellen in der Haustechnikinstallation auf günstige Bedingungen treffen, wie Wassertemperaturen zwischen 20°C bis 45°C, genügend Nährstoffe und stehendes Wasser (Totstrecken), kann es zu einer Vermehrung von Legionellen kommen, welche die menschliche Gesundheit gefährden kann. Hauptquellen sind Duschen, Sprudelbäder, Klimaanlagen und Luftbefeuchter. Durch die Einatmung von kleinsten Wasser Tröpfchen (Aerosole), kontaminiert mit Legionellen, gelangen die Bakterien in die Atemwege und können die Lunge infizieren.

Unterscheidung Krankheitsbilder

Die ersten Symptome zeigen sich 2 bis 10 Tage nach der Ansteckung mit Symptomen wie Fieber, Husten, Muskel- und Kopfschmerzen sowie Appetitverlust. Die Lungenentzündung kann trotz Antibiotika-Behandlung bei 15 bis 20 % der Fälle zum Tode führen. Seit 2008 nimmt die Anzahl Fälle von Legionärskrankheit in der Schweiz stetig zu. Insgesamt hat sich die Fallzahl in diesen 11 Jahren mehr als verdoppelt: von 219 registrierten Fällen im Jahr 2008 auf 567 im Jahr 2018. Neben der akuten Form der Legionellose kann der Krankheitsverlauf auch milder verlaufen. Diese mildere Infektion wird Pontiac-Fieber genannt und ist bezüglich der Symptome mit einer Sommergrippe vergleichbar. Ältere oder immungeschwächte Personen sowie Raucher sind besonders anfällig für eine Legionellen Infektion. Mit Legionellen belastetes Trinkwasser kann ohne jegliche Gefahr getrunken werden. Eine Übertragung von Mensch zu Mensch wurde bisher nicht beobachtet.

Massnahmen

Stagnation (Totstrecken) ist zu vermeiden. Entnahmearmaturen sind nach längerer Stillstandzeit (z. B. Sommerferien in Schulanlagen, leerstehende Mietwohnungen, Hotelzimmer etc.) kräftig durchzuspülen. Alle 3 Tage sind alle Entnahmearmaturen im Gebäude nacheinander vorzugsweise von unten nach oben ganz zu öffnen und das in den Leitungen befindliche Kalt- und Warmwasser für mindestens 30 Sekunden abfließen zu lassen. Wassererwärmer (Boiler) und Enthärtungsanlagen sind regelmäßig zu warten und Wasserfilter auszutauschen. Lüftungs- und Klimaanlagen sollten regelmäßig gereinigt und die Filter ausgewechselt werden. Bei Whirlpool und Sprudelbäder empfiehlt sich der Einbau einer Dosieranlage.

Haben Sie Fragen, gerne hilft Ihnen die Firma Grüter Hans AG weiter.

Grüter Hans AG
Länggasse 2
6208 Oberkirch
Tel. 041 925 81 41
info@grueterag.ch
www.grueterag.ch